

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung: EVERSTORFER FORST		Bildtyp: C.c.	Blatt / Bild-Nr.: IV 2 - 6
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
2.1 Relief	Hohe Reliefenergie	stellenweise Kiesabbau	Endmoräne
2.2 Gewässer	zahlreiche wasserführende Senken, Sölle, wenige Gräben, Plogensee	meist sehr naturnah	Waldgewässer mit geringer Beeinflussung dominieren z. T. im Landschaftsbild
2.3 Vegetation	größere Nadel- und Laubwälder, Verlandungszonen, Wiesen, kleine Ackerflächen	Nadelforsten	Altbuchenbestände! Bruchwaldkomplexe, Röhrichte
2.4 Nutzung	Land- und Forstwirtschaft	intensiv, kleinteilig extensive Weidenutzung	Buchennaturverjüngung (ehemaliges militärisches Einstandsgebiet!)
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Einzelgehöfte, Hoikendorf, Barendorf, B 105, Bodendenkmale!	harmonische kleine Walsiedlungen, meist in Backsteinbauweise	starke Störung durch Verkehr auf der B 105

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	Waldmantel sowie fließende Übergänge in der Ackerlandschaft
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- wertvolle Großsteingräber! störende Straße!
2.8 Blickbeziehungen	- von Hochpunkten weite Ausblicke nach Grevesmühlen und Wismar
2.9 Gesamteindruck	- Raum mit hohem ästhetischen Wert bei stark wechselnder Harmonie